



**petersen pörksen partner architekten + stadtplaner | bda**  
Lübeck | Hamburg

## Erweiterung Gemeinschaftsschule Handewitt

Fertigstellung: Januar 2013

Bauherr: Gemeinde Handewitt

Tragwerksplanung: Honnens & Quehl GbR, Boostedt

TGA: Ing.-Büro Altnöder, Flensburg | Elektro: SHT-Ingenieure, Flensburg

Energiekonzept: KAplus Ing.-Büro Vollert, Eckernförde

LA: Kessler & Krämer, Flensburg

Fotos: Stephan Baumann, Karlsruhe | petersen pörksen partner

Mit dem Erweiterungsbau soll der gewachsene heterogene Gebäudebestand zu einer funktionalen und räumlichen Gesamtstruktur vervollständigt werden.

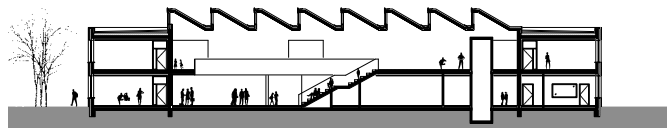
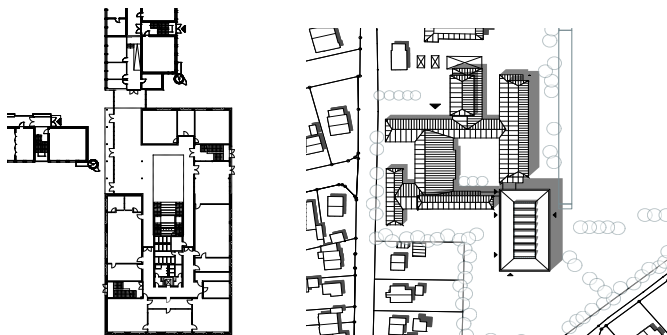
Kernstück des Neubaus ist die mittige zweigeschossige Pausenhalle, mit einer großzügigen Treppenanlage mit Sitzstufen als Auditorium, die für die gesamte Schule neue zentrale Nutzungsmöglichkeiten wie z. B. Theater- und Musikvorführungen bietet. Mit Lehrküche, Foyer und Freizeiträumen kann diese neue Mitte für Schulfeste, Einschulungs- und Entlassungsfeiern multifunktional genutzt werden.

Im Obergeschoss sind Klassen- und Gruppenräume um die Pausenhalle orientiert, die mit einem Sheddach mit Nordlicht versorgt wird. Mit der Ziegelfassade wird der Neubau in dem Bestand integriert ohne seine Eigenständigkeit zu verlieren.

**Führung:**  
Nils Dethlefs  
Architekt

**Uhrzeit:**  
Samstag,  
15.06.2013,  
15.00 Uhr und Sonntag,  
16.06.2013,  
11.00 Uhr

**Treffpunkt:**  
Haupteingang,  
Alter Kirchweg 38,  
24938 Handewitt





## ARGE Brodersen-Hain-Ladehoff

Flensburg

### Neubau Verlagshaus sh:z Flensburg

Fertigstellung: Februar 2013

Bauherr: Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co.KG

Bauleitung: Heino Brodersen Architekt, Flensburg

Statik: Pape & Dingeldei, Beratende Ingenieure, Schackendorf

Landschaftsarchitekten: Bendfeldt-Herrmann-Franke - Landschaftsarchitekten, Kiel

Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro: Petersen-Ingenieure GmbH, Flensburg

Innenarchitekt: scoop Architektur Visualisierung, Hamburg

Fotos: Hain, Ladehoff

Entlang der Fördestraße in Flensburg zeigt sich das neue Gesicht des sh:z-Verlages. Der Baukörper besteht aus 2 dunklen leicht geknickten Klinkerriegeln in der Mitte durchbrochen von einer mit Aluminiumkassetten verkleideten „Tube“. Der auf schlanken Betonstützen aufgelagerte Vortragsraum über dem Haupteingang präsentiert sich als Fenster des Verlages zur Stadt. Das formale Bauteil der „Aluminiumröhre“ erstreckt sich bis in den rückwärtigen Teil des Grundstücks und beherbergt hier im 2. Obergeschoss den sog. „Newsroom“. Dieser bildet das Herzstück des Verlagshauses. Die imposante stützenfreie 500m<sup>2</sup> große Fläche bei ca. 4,20 m Raumhöhe bietet Platz für 60 Arbeitsplätze. Hier werden nach dem Prinzip der Integration der Redaktionen die täglichen Ausgaben des sh:z-Verlages gemacht. Der T-förmige Grundriss trägt dem Wunsch des Bauherrn nach kurzen Wegen Rechnung. Serviceräume wie WC's, Teeküchen und Treppenhäuser befinden sich im Knotenpunkt.

**Führung:**  
ARGE Brodersen-  
Hain-Ladehoff

**Uhrzeit:**  
Samstag,  
15.06.2013,  
10.00 Uhr

**Treffpunkt:**  
Verlagshaus sh:z,  
Fördestraße 20,  
24944 Flensburg





## Mißfeldt Kraß ARCHITEKTEN BDA

Lübeck

### Umnutzung eines Schweinestalls zum Wohnhaus Markerup (Husby)

Fertigstellung: Mai 2012

Bauherr: Gisa Andresen

Statik: Ingenieurbüro Back, Lübeck

Fotos: Mißfeldt Kraß Architekten BDA

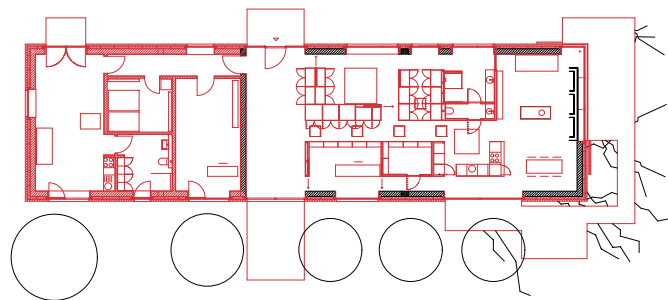
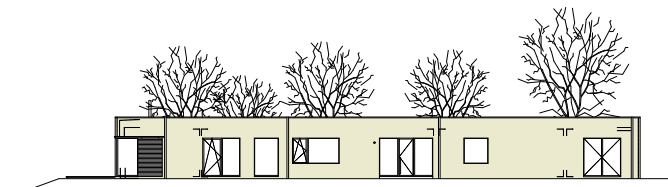
**Führung:**  
Mißfeldt Kraß  
ARCHITEKTEN BDA

**Uhrzeit:**  
Samstag,  
15.06.2013,  
16.00 Uhr und Sonntag,  
16.06.2013,  
10.00 Uhr

**Treffpunkt:**  
Hauptstraße 8,  
24975 Markerup

In dörflicher Struktur, im hinteren Bereich eines Dreiseithofes gelegen, wurde ein in den 80er Jahren gebauter und obsolet gewordener Schweinestall zum Wohnhaus umfunktioniert. Die Kubatur blieb in seiner langen, flachen und schmalen Art erhalten und die steinerne Außenschale genutzt. Auch die Idee des Einraums blieb bestehen und die Innenräume nur über eingestellte „Möbel“ erzeugt. Sie funktionieren als Stauräume und als Wände zum Umschließen der Einzelräume. Große Fenster beziehen sich auf die so gebildeten Innenraumnischen und auf Ausblicke in die Landschaft.

Zum Energiekonzept gehören eine Wärmepumpe, Solarkollektoren und Bauteilaktivierungen, als auch im weiteren Sinne der Erhalt bestehender Bausubstanz. Die Energieeffizienz unterschreitet das „KfW 55-Niveau“.





## Sunder-Plassmann Architekten BDA

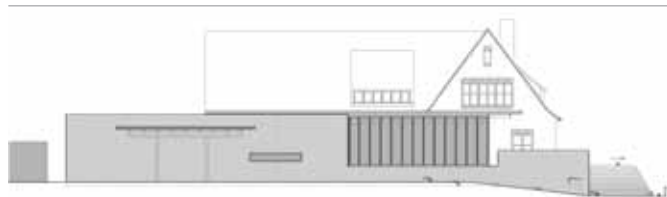
Kappeln

### Energetische Sanierung und Erweiterung der Bischofskanzlei Schleswig

Fertigstellung: 2012

Bauherr: Landeskirchenamt der Nordkirche

Tragwerksplanung: Korsch+d'Aubert, Schleswig



Die Bischofskanzlei liegt gegenüber dem Schleswiger Dom. Gemeinsam mit dem Wohnhaus des Bischofs ist sie Zeugnis der bescheidenen aber architektonisch hochwertigen Kirchenbaukultur aus den 60er Jahren.

Der Bestandsbau wurde sorgfältig restauriert. Die verbindenden Materialien der Umgebung (Ziegel/Farben) sind in dem neuen Anbau aufgenommen und stärken den Bezug zum Domquartier.

Der neue Saal, das Foyer und die Büroräume korrespondieren mit Innen und Außen. Das durchlaufende Sichtmauerwerk und die Bodenmaterialien schaffen somit eine fließende Form des Anbaus. Diese wird zudem im Außengelände durch das Element Wasser in Form eines Wasserspeiers mit Wasserlauf zum Teich unterstützt.



**Führung:**  
Christina Kühl

**Uhrzeit:**  
Sonntag,  
16.06.2013,  
13.00 Uhr

**Treffpunkt:**  
Plessenstraße 5a,  
24837 Schleswig



**Architektenbüro Lorenzen, freisch. Architekten BDA**  
Flensburg

## Neubau Wohnstätte Johannistal Schleswig

Fertigstellung: September 2012

Bauherr: Björn Ehrich

Statik: Ingenieurbüro Schwarze + Eichler

GU: Höft Bauunternehmen

Fotos: Arne Biederbeck

**Führung:**  
Architektenbüro  
Lorenzen, freischaf-  
fende Architekten  
BDA

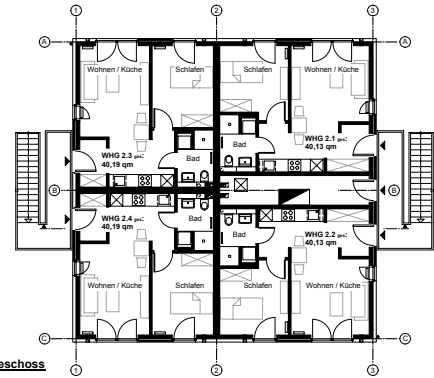
**Uhrzeit:**  
Samstag,  
15.06.2013,  
15.00 Uhr

**Treffpunkt:**  
Gemeinschafts-  
haus, Bergkoppel 7,  
Schleswig

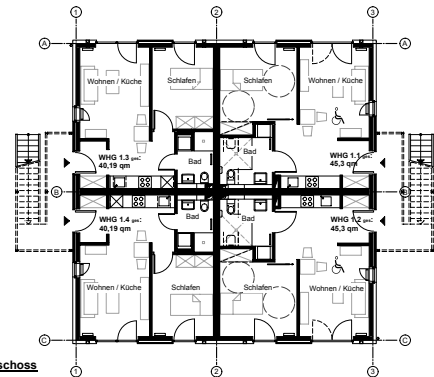
Die Wohnanlage bietet Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen eine Eingliederungshilfe in ein eigenständiges Leben. Die Einrichtung erweiterte ihr Angebot durch 7 Neubauten, die in zwei Wohnformen 72 Betreuungsplätze, sowie das Gemeinschaftshaus und die Verwaltung beinhalten.

Den Bewohnern können nun individuell 40 in Wohngruppen organisierte Apartments in den beiden langgestreckten, ebenerdigen Gebäuden oder 32 eigenständige Wohnungen in den zweigeschossigen Punkthäusern angeboten werden. Die einheitliche Dachform und Materialauswahl fassen die unterschiedlichen Gebäudekubaturen zu einem Ensemble zusammen. Die bewegte Topographie vermittelt dabei zwischen den unterschiedlichen Bauhöhen.

Der enge Finanzrahmen bei gleichzeitig aufwendiger Erschließung bedingte eine kostengünstige Bauweise. Trotzdem konnte ein hochwertiges Angebot mit gutem energetischem Standard erzielt werden.



**Obergeschoss**



**Erdgeschoss**

ARCHITECTENBÜRO LORENZEN  
FREISCHAFFENDE ARCHITECTEN BDA



## Steinwender Architekten BDA

Heide

### Neubau eines Bürogebäudes Heide

Fertigstellung: Februar 2013

Bauherren: Elke Kalder und Sylvio Spielhagen, Heide

Statik: Wallraf & Mohn, Heide

Haustechnik: Pahl & Jacobsen, Heide

Elektrotechnik: GDP-Gruppe, Büdelsdorf

Fotos: Helga Schulz

Das neue Bürogebäude wird gut sichtbar an der Bundesstrasse 203 auf der grünen Wiese errichtet. Aufgrund der vorhandenen Bodenverhältnisse und der dadurch erforderlichen Regenwasserrückhaltung auf dem Grundstück wird das Erdgeschossniveau gegenüber dem Gelände um ca. 60 cm angehoben, was dem zweigeschossigen Gebäude mit einer Außenwandabwicklung von 20,30 m x 20,30 m einen schwebenden Eindruck verleiht. Die mäandrierende Fassade aus Sonnenschutzverglasung und einer flächenbündigen, anthrazitfarbenen Faserzementbekleidung unterstreicht die Leichtigkeit bei gleichzeitiger Klarheit und Stringenz des Baukörpers. Die Nutzungseinheiten verteilen sich zu je 350 qm Nutzfläche auf zwei Ebenen und werden von Süden über einen Einschnitt des Baukörpers erschlossen. Um die Kernzone mit den Nebennutzflächen wie Küche, WC- Bereiche und Archiv, legen sich die Büroräume in offener und teilweise geschlossener Form.

Es entsteht eine freundliche, transparente und von Tageslicht durchflutete moderne Bürolandschaft.

**Führung:**  
Steinwender  
Architekten BDA

**Uhrzeit:**  
Samstag,  
15.06.2013,  
10.00 Uhr

**Treffpunkt:**  
Teichkoppel 17,  
25746 Heide





## JEBENS SCHOOF ARCHITEKTEN GbR

Heide

### Neubau eines Einfamilienhauses, KfW 55 Heide

Fertigstellung: Januar 2013

Bauherr: Familie Schoof

Statik: Norbert Richter, Heide

Fotos: JEBENS SCHOOF ARCHITEKTEN GbR

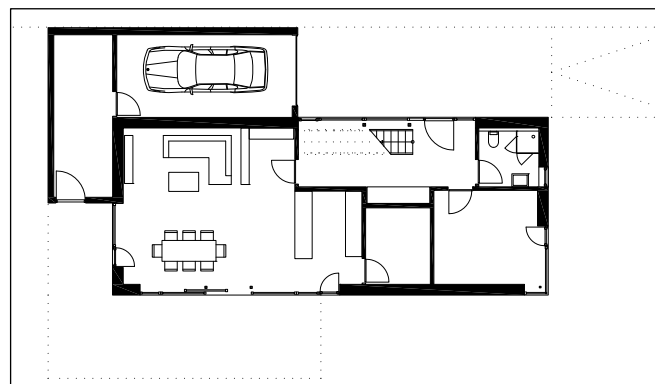
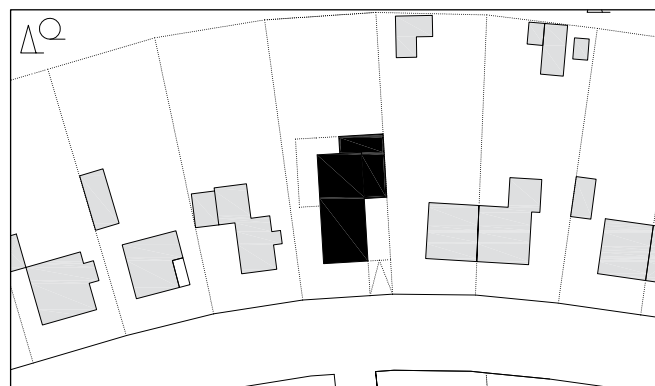
#### Holzhaus am Waldrand | Neubau eines Einfamilienhauses mit Pultdach in Heide

Das Baugrundstück liegt in einer gewachsenen Siedlung am Ortsrand in unmittelbarer Nähe zum Waldrand und wird von Süden her erschlossen. Neben dieser Schwierigkeit ist das Grundstück mit einer Breite von 13 Meter sehr schmal und galt vielen Interessenten als unbebaubar. Es wurde ein länglicher Baukörper entwickelt, der das schwierige Grundstück optimal ausnutzt. Im Erdgeschoss befinden sich zum Westen hin die Wohnräume, während das Haus vom Osten her über die Zufahrt und ein großzügiges, offenes Treppenhaus erschlossen wird. Die drei Schlafräume im Obergeschoss werden über eine offene Galerie erreicht und öffnen sich nach Westen bzw. Norden zum Wald hin. Die Wohnräume im Erdgeschoss sind raumhoch verglast und geben einen ungestörten Blick in den Garten sowie in den angrenzenden Wald frei. Es ergeben sich fließende Raumbeziehungen zwischen Innen- und Außenraum, und der Garten wird über die großzügige Terrasse Teil des Wohnraums. Die Küche ist zum Wohn- und Esszimmer hin offen.

**Führung:**  
JEBENS SCHOOF  
ARCHITEKTEN GbR

**Uhrzeit:**  
Samstag,  
15.06.2013,  
11.30 Uhr

**Treffpunkt:**  
Ostroher Weg 21a,  
25746 Heide





## JEBENS SCHOOF ARCHITEKTEN GbR

Heide

### Neubau eines Einfamilienhauses, KfW 70 Epenwörden

Fertigstellung: November 2012

Bauherr: Nina Busse

Statik: Norbert Richter, Heide

Fotos: Volker Smidt

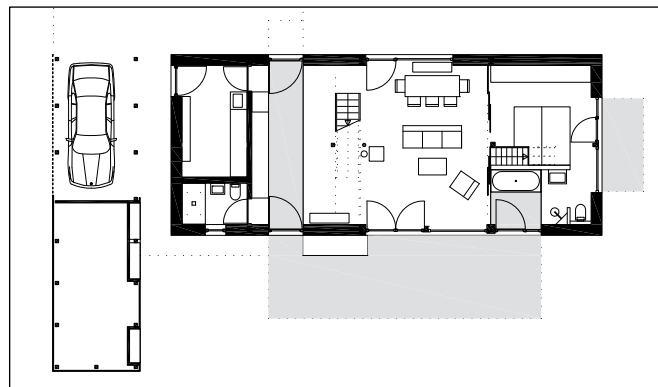
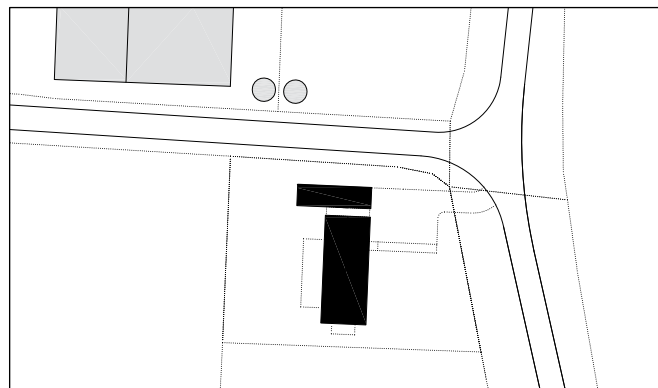
#### Eine Scheune zum Wohnen | Einfamilienhaus-Neubau in Epenwörden mit einer offenen Wohnhalle

Gemeinsam mit dem Bauherrenpaar wurde ein sehr innovatives Wohnkonzept entwickelt und umgesetzt, das von ungewöhnlicher Offenheit in Grundriss und Gebäudehülle lebt. Der Holzrahmenbau mit klassischem Satteldach wurde als KfW70-Effizienzhaus geplant und mit entsprechend hochgedämmter Gebäudehülle ausgeführt. Architekt Ole Jebens sagt: „Dem Wunsch der Bauherren nach einem möglichst großzügigen Wohn- und Essbereich mit direktem Bezug zu den privaten Räumen wurde durch eine scheunenartige Grundkonzeption des Hauses entsprochen, das sich um eine offene Wohnhalle entwickelt.“ Der Grundriss bietet im Erdgeschoss einen zentralen Wohn-Essbereich mit offener Küche, der über eine durchgehende Erschließungsachse von Ost nach West erschlossen wird. Der Wohnraum öffnet sich bis unter den First und lässt daher das Gebäudevolumen begreifen. Das Dach mit hellgrauer Faserzementdeckung harmoniert mit der mit den Jahren ergrauenden Fassade und fügt sich in die höfische Nachbarbebauung.

**Führung:**  
JEBENS SCHOOF  
ARCHITEKTEN GbR

**Uhrzeit:**  
Sonntag,  
16.06.2013,  
11.00 Uhr

**Treffpunkt:**  
Alte Landstraße 57,  
25704 Epenwörden







## Nielson Architekten

Bordesholm

### Neubau eines Atelier- und Wohnhauses Kiel (Schilksee)

Fertigstellung: November 2012

Planung und Bauleitung: Nielson Architekten, Bordesholm

Statik: Eckhard Schlage, Kiel

Nachweise der EnEV: Bruno Stubenrauch, Augsburg

Außenanlagen: Klapper & Niethardt Partnerschaftsges. Landschaftsarchitekten, Molfsee

Fotos: Bernd Perlbach

Ein klarer Baukörper an einem spektakulären Standort, direkt an der Steilküste. Das Atelier- und Wohnhaus ist im Souterrain für die Ausstellung von Fotos, Objekten und der Vorführung von Filmen konzipiert. Die Wohnung und eine großzügige Bibliothek befinden sich im Erdgeschoss. Zur Seeseite zeigt der eingeschossige Bau verglaste Fronten und die im Erdgeschoss befindliche Loggia. Diese ermöglicht die direkte Wahrnehmung des Strandes, des Ostseeblicks und der frischen Seeluft. Gebäudeprägend ist die hochwertige Klinkerfassade im Läuferverband.

Die Nordseite des Gebäudes ist mit einem grauen Sandsteinsockel bekleidet, welcher durch ein profiliertes Sandsteingesims und massiven Fensterfassen, ebenfalls aus grauem Sandstein, zur Klinkerfassade hin begrenzt wird.

Die äußere Klarheit wird durch die fast einfach anmutende Raumgestaltung im Gebäudeinneren fortgeführt. Die durchdachten Bauteilanschlüsse setzen zudem detaillierte Akzente in der Gestaltung.

**Führung:**  
Nielson Architekten

**Uhrzeit:**  
Samstag,  
15.06.2013,  
11.00 Uhr und Sonntag,  
16.06.2013,  
11.30 Uhr

**Treffpunkt:**  
Seeschwalbenweg  
1a, 24159 Kiel  
(Schilksee)



Grundriss EG



Ansicht Nord-West



## Schnittger Architekten+Partner GmbH

Kiel

### Graduiertenzentrum Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)

Fertigstellung: Frühjahr 2011

Ingenieurbüro Horn & Horn (Statik)

Planungsgruppe KMO (Technische Gebäudeausrüstung)

Ingenieurbüro Egbert Mücke (Bodengutachten)

Ingenieurbüro für Akustik Busch GmbH (Akustik)

Dipl. Ing. Hinrich Möller (Vermessung)

Oemig & Partner (Brandschutz)

Siller Landschaftsarchitekten (Freianlagen)

Fotos: Bernd Perlbach

Bauherr: Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR

Der Neubau des Graduiertenzentrums der CAU befindet sich auf einem keilförmigen Grundstück an der Leibnitzstraße. Hier entstand ein modernes und flexibel nutzbares Ensemble, bestehend aus einem Hörsaal- und Seminargebäude sowie einem Institutsgebäude. Im Institutsgebäude befinden sich hauptsächlich Büros und Besprechungsräume. Das Panoramafenster des Hörsaalgebäudes spiegelt die innere Raumorganisation wider. Es lenkt den Blick auf den großen Hörsaal mit ansteigendem Gestühl, der Platz für 350 Personen bietet. Darüber hinaus befinden sich im Gebäude weitere Unterrichtsräume und Hörsäle für jeweils ca. 60-80 Personen. Eine Unterteilung in kleinere Einheiten ist mit mobilen Trennwänden möglich. Die Ausrichtung der beiden dreigeschossigen, L- und U-förmigen Baukörper auf dem Grundstück nimmt städtebaulich Bezug auf die benachbarten Gebäude und fügt sich harmonisch in den bestehenden Campus ein.

#### Führung:

Haupteingang  
Leibnitzstraße, Kiel,  
Dipl.-Ing. Felix Winter

#### Uhrzeit:

Sonntag, 16.06.2013,  
11.00 Uhr

#### Treffpunkt:

Haupteingang  
Leibnitzstraße, 24118  
Kiel

